

Predigt am 1. Sonntag nach dem Epiphaniastag

13. Januar 2019

Textgrundlage: Josua 3,5-11.17

Josua sprach zum Volk:

Heiligt euch, denn morgen wird der HERR Wunder unter euch tun.

6 Und zu den Priestern sprach er:

Hebt die Bundeslade auf und geht vor dem Volk her!

Da hoben sie die Bundeslade auf und gingen vor dem Volk her.

7 Und der HERR sprach zu Josua:

Heute will ich anfangen, dich groß zu machen vor ganz Israel, damit sie wissen: Wie ich mit Mose gewesen bin, so werde ich auch mit dir sein. 8 Und du gebiete den Priestern, die die Bundeslade tragen, und sprich:

Wenn ihr an das Wasser des Jordans herankommt, so bleibt im Jordan stehen.

9 Und Josua sprach zu den Israeliten:

Hört die Worte des HERRN, eures Gottes! 10 Daran sollt ihr merken, dass ein lebendiger Gott unter euch ist und dass er vor euch vertreiben wird die Kanaaniter, Hetiter, Hiviter, Perisiter, Girgassiter, Amoriter und Jebusiter: 11 Siehe, die Lade des Bundes des Herrschers über alle Welt wird vor euch hergehen in den Jordan.

17 Und die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, standen still im Trockenen mitten im Jordan. Und ganz Israel ging auf trockenem Boden hindurch, bis das ganze Volk über den Jordan gekommen war.

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommen wird.

Amen.

„Sie haben ihr Ziel erreicht!“

Manchmal wartet sie darauf, dass der Stimme aus dem Navi Applaus folgt.

„Sie haben ihr Ziel erreicht - yeah!“

...an Tagen, an denen sie besonderer Zuspruch braucht, macht sie bei jedem noch so kurzen Weg das Navi an und dann heißt es vor der Kita am Morgen schon „Sie haben ihr Ziel erreicht!“, vor der Tür zur Arbeit wieder, bei Rewe am Nachmittag, beim Abholen der Kinder und dann vor der Haustür noch ein letztes Mal: „Sie haben ihr Ziel erreicht!“

Wann kriegt sie das sonst schon zu hören? Es ist ja nicht so, dass sie keine Ziele hätte und das eine oder andere hat sie auch schon erreicht, aber selten spricht das mal jemand aus und noch viel seltener ist Zeit am Ziel zu verschnaufen und das Erreichte auch zu genießen. Deshalb das Spiel mit dem Navi – sie haben ihr Ziel erreicht! Es folgt: Applaus ☺

„Sie haben ihr Ziel erreicht!“

Nach einem langen, langen Weg. Jahrzehnte hat er gedauert.

Auch sie hatten Navigationshilfen: eine Wolkensäule am Tag, eine Feuersäule in der Nacht und dazu die Stimme Gottes, so wurde ihnen der Weg gezeigt, der lange Weg mit dem einen, fernen Ziel:

Das Land, in dem Milch und Honig fließen.

Jetzt haben sie ihr Ziel erreicht.

Dieser Weg wird kein leichter sein, diese Worte hatten sie am Anfang vermutlich gehört.

Was sie allerdings bedeuteten, wurde ihnen vermutlich erst nach und nach und Jahr um Jahr klar. Dieser Weg von Ägypten aus der Fremdherrschaft ins Heilige Land, ins verheißene Land, er war nicht leicht, vor allem war er lang. Unterwegs ist viel passiert, gleich am Anfang mussten sie durchs Meer ziehen, durch Wasser und sie hatten Glück – im Gegensatz zu denen, die sie verfolgten. Sie überquerten eine Grenze, jene von ihrem alten Leben zu ihrem neuen Leben:

Und das hieß erst einmal Unterwegs-Sein hieß, 40 Jahre Wüstenwanderung und am Ende kurz vor dem Ziel eine letzte Grenze, eine letzte Hürde, wieder Wasser, aber diesmal weniger spektakulär, weniger schwierig, dafür unter einer neuen Führung:

Damals hatte Mose sie durchs Wasser geführt, Mose, der charismatische Führer. Er hatte allerdings die lange Reise nicht überlebt, er war alt geworden, er war gestorben, er durfte das letzte Ziel ihrer gemeinsamen Reise nur noch sehen, nicht mehr betreten.

Jetzt stehen sie also kurz davor über den Jordan zu gehen.

Über jenen Fluss, der nie schiffbar war, wegen der Flachheit, wegen der Steine, kein reißender Strom, aber doch eine sicht- und fühlbare letzte Grenze vor dem Ziel.

„Sie haben ihr Ziel erreicht!“

...so heißt es am Ende, nach dem Durchzug durch den Jordan, der viel weniger spektakulär ist als der erste Durchzug, der aber spektakulär wird, weil er der letzte ist, die letzte Grenze und dahinter: Das Ziel! Applaus?! Es wäre interessant zu hören, ob die Priester die Lade absetzten in der das Heiligste als Navi vorangetragen wurde, ob sie sie absetzen und applaudierten?! Oder ab das die anderen taten?

Das wird uns leider nicht erzählt, erzählt wird allerdings, dass sie nicht einfach weitermachten, nicht einfach weitergingen, nicht sofort ein nächstes Ziel ins Auge fassten und das grad Erreichte gleich wieder hinter sich ließen.

Im Gegenteil! Sie halten inne, Gott lässt sie innehalten und er fordert sie auf, einen Erinnerungsort zu schaffen, ein Fotoalbum gewissermaßen vom Durchzug. Zwölf Männer gehen zurück, gehen noch mal zum Fluss und holen 12 Steine aus dem Wasser, die Trittsteine des Durchzuges und diese legen sie ans Ufer – ein Steinhäufen, der sie selbst und andere an das Ereignis erinnert: Sie haben ihr Ziel erreicht!

Die Israeliten sind durch den Jordan gezogen, sie sind über den Jordan gegangen – daher kommt es auch das Sprichwort: Über den Jordan gehen! Und dahinter lag das ersehnte Ziel.

Heute erreicht wer über den Jordan geht nur das Ende des Lebens, aber welche Verheißung für uns, wenn wir über den Jordan gehen, dann erwartet uns das verheißene Land!

Ich wünsche uns allen und dafür bete ich auch,

dass wir nicht erst nach dieser letzten Reise und am letzten Ziel des Lebens innehalten und des Erreichten gedenken, sondern dass wir das auch schon auf unserer Lebensreise ab und an tun, immer dann, wenn wir wissen: Ich habe ein Ziel erreicht! Amen.

Ach ja! Es gibt für 2019 noch ein Ziel, dass wir alle in unser Navi eingeben können, falls da noch eines fehlen sollte: Frieden, suche den Frieden und jage ihm nach! Die Jahreslosung als Ziel für 2019 – und wenn sie ihn gefunden haben, dann sollten sie auf jeden Falle innehalten und nicht gleich weitermachen, sondern den Frieden genießen und ihn dann mit vollen Händen austeilen, dort, wo er heute noch fehlt.

Und der Friede Gottes, der größer ist, als wir uns das vorstellen können, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn. Amen.

Pfarrerin Juliane Rumpel, im Januar 2019